



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# Umsetzung von Basel III in Europa Geschäftspolitische Bedeutung für die Sparkassen

## 12. Norddeutscher Bankentag

Lüneburg, 13. Juni 2012

Hartmut Kämpfer



# Gliederung

1. Von den Beschlüssen der G 20 zu Basel III
2. Umsetzung von Basel III in Europa
  - a. CRR und CRD IV - ein Überblick
  - b. Beschlüsse von ECON und ECOFIN
  - c. Internationalisierung der Bankenaufsicht
3. Geschäftspolitische Auswirkungen
  - a. Auswirkungen der Eigenkapitalvorschriften
  - b. Auswirkungen der Liquiditätsvorschriften
  - c. Wechselwirkungen der regulatorischen Anforderungen
4. Zusammenfassung und Ausblick



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# Von den Beschlüssen der G 20 zu Basel III

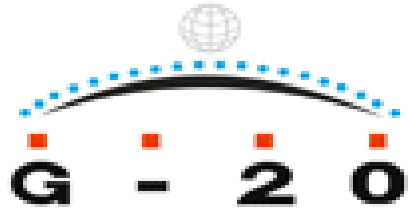
# Beschlüsse des G 20 Gipfels von Pittsburgh 09/2009



- „...improve both the quantity and the quality of bank capital...“
- „with the aim of implementation by end-2012“
- „...together with strengthened liquidity risk management...“
- „We support the introduction of a leverage ratio as supplementary measure to [...] Basel II...“

→ Umgesetzt mit Basel III am 16. Dezember 2010

# Neuerungen in der Bankenaufsicht Überblick



Basel III

Capital  
Requirements  
Regulation /  
Directive

KWG  
Solv  
GroMiKV  
KredReorg

**Höher!**

Kapitalquoten

**Neu!**

Liquiditäts-  
quoten

**Neu!**

Verschuldungs-  
quote

**Restriktiver!**

Anerkennung  
Eigenkapital-  
Bestandteile

**Detaillierter!**

Klassifizierung/  
Gewichtung  
Risikoaktiva

# Basel III – Auswirkungen auf die Institute ... und darüber hinaus

Basel III ist eine Reaktion auf die Finanzkrise und eigentlich für internationale Großbanken gedacht, soll nun aber alle 8.400 europäischen Banken und Sparkassen treffen. Das ist auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht kritisch denn Basel III...

1. verteuert Kredite für Unternehmen und Kommunen
2. verringert die Kreditvergabemöglichkeiten der Banken
3. verstärkt Anreize für Institute, Staatsanleihen zu kaufen
4. befördert eine Kurzfriskultur
5. benachteiligt die Kreditfinanzierung des Mittelstands



Finanzgruppe

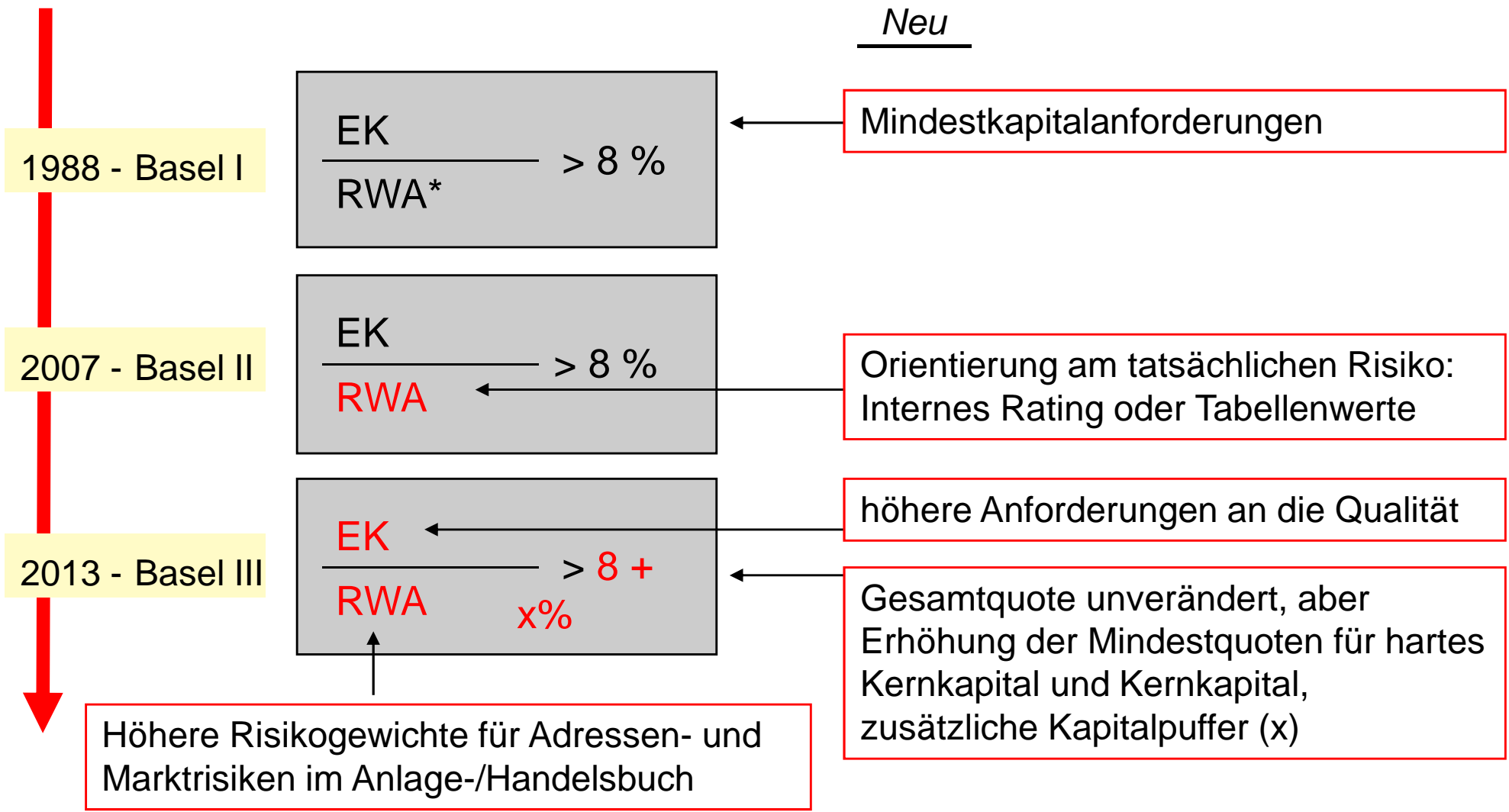
Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# Umsetzung von Basel III in Europa

# Mindesteigenkapitalanforderungen

Basel I → II → III

Neu



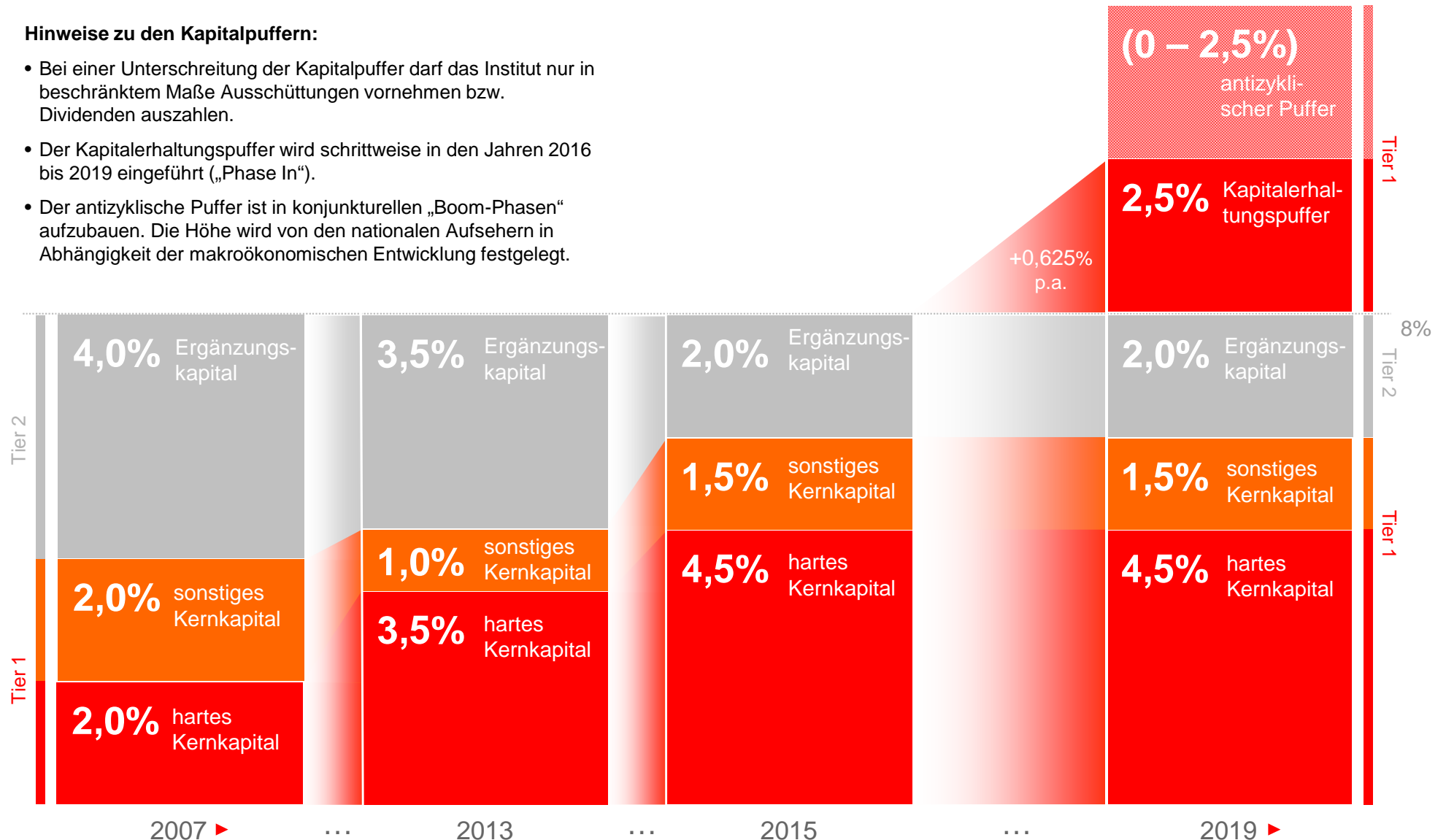
\* RWA = Risikogewichtete Aktiva (Risk weighted assets)



# Basel III – Kapitalanforderungen 2007 bis 2019

## Hinweise zu den Kapitalpuffern:

- Bei einer Unterschreitung der Kapitalpuffer darf das Institut nur in beschränktem Maße Ausschüttungen vornehmen bzw. Dividenden auszahlen.
- Der Kapitalerhaltungspuffer wird schrittweise in den Jahren 2016 bis 2019 eingeführt („Phase In“).
- Der antizyklische Puffer ist in konjunkturellen „Boom-Phasen“ aufzubauen. Die Höhe wird von den nationalen Aufsehern in Abhängigkeit der makroökonomischen Entwicklung festgelegt.



# Basel III – steigende *qualitative* Kapitalanforderungen

	Hartes Kernkapital	Zusätzliches Kernkapital	Ergänzungskapital
<i>Stellung in der Kapitalstruktur</i>	Nachrangigste Forderung im Liquidationsfall	Nachrangig ggü. Einlagen und Nachrangkapital	Nachrangig ggü. Einlagen und allg. Gläubigern
<i>Dauerhaftigkeit</i>	Keine Laufzeitbegrenzung zulässig; keine Rückzahlung, außer im Liquidationsfall	Keine Laufzeitbegrenzung zulässig; aber u. U. frühestens nach 5 Jahren durch Institut kündbar	Mindestlaufzeit 5 Jahre
<i>Verlustbeteiligung</i>	voll	voll	volle Verlustbeteiligung ist nicht erforderlich
<i>Flexibilität der Zahlungen</i>	Keine verpflichtenden Ausschüttungen zulässig	Volle Entscheidungsfreiheit des Instituts, Zahlungen vorzunehmen	Kein Verbot von festen Kupon-Zahlungen

# CRR: Regelungen zum harten Kernkapital (CET1)

## Spezielle Kernkapitalinstrumente (z. B. stille Einlagen):

- EU-Kommissionsentwurf sieht einen eigenen Artikel (Art. 25 CRR) für die Behandlung von Kernkapitalinstrumenten vor, die von „mutuals, **savings banks**, cooperative societies and similar institutions“ begeben werden (vgl. Fußnote 12 Basel III)
- Abweichungen sind aufgrund der speziellen Rechtsform möglich, z.B. Abbedingen des Liquidationserlöses oder Rückzahlbarkeit von Kapitalinstrumenten.

# Eigenmittel Kapitalabzüge

Die regulatorischen Kapitalabzüge haben künftig einen höheren Einfluss auf die Kapitalquoten

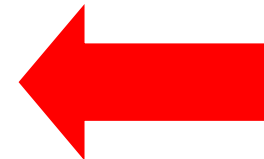
**Ziel: Vermeidung der Doppelbelegung von Eigenkapital !**

## Abzugsgrundlage

- Kapitalabzüge nur noch vom harten Kernkapital (heute: hälftig vom Kern- und Ergänzungskapital)

## Wesentliche Abzugspositionen vom harten Kernkapital

- Verluste des laufenden Geschäftsjahres
- Direkte und **indirekte** Finanzbeteiligungen
- Aktive latente Steuern
- ...



# Leverage Ratio

## – Begrenzung des Fremdfinanzierungsgrades

Kernkapital (neue Definition)	> 3 % (?)	<b>Leverage Ratio (LR)*</b>
Bilanzielle und außerbilanzielle Positionen		

\* bzw. 1/LR: Beschränkung der Verschuldung auf das 33-fache des Eigenkapitals

ECON: Parlament beauftragt die EBA mit der Untersuchung von unterschiedlichen Leverage Ratios in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Leverage Ratio	Parallelphase als Meldekennzahl, ab 1.1.2015 zusätzl. Offenlegung im Rahmen Säule 3 (?)					Mindestanforderung (?) – noch offen	

# EU-Verordnung Liquiditätsdeckungsanforderung

Liquiditätsreserve aus hochliquiden Aktiva

≥ 100%

Nettoabfluss von Zahlungsmitteln bei Stress in den  
nächsten 30 Tagen

## Liste von „liquiden Aktiva“ mit Gewichtungsfaktoren

**100%** für Barmittel; Zentralbank-einlagen,  
Forderungen von besonders hoher  
Liquidität und Bonität; Staatsanleihen

**85%** Forderungen von hoher Liquidität  
und Bonität

## Zahlungsmittelabflüsse/-zuflüsse auf Basis eines Stressszenarios

**5%** Retaileinlagen, **25%** Einlagen von  
Instituten aus Finanzverbänden, **75%**  
Einlagen Unternehmen, **5%** unwider-  
rufliche Retail-Kreditlinien

**50%** für fällige Retail- und Unter-  
nehmenskredite, **0%** für vereinbarte  
Kreditlinien bei anderen Instituten

# Baseler Ausschuss

## Stabile Refinanzierungsquote (NSFR)

$$\frac{\text{Höhe der verfügbaren stabilen Refinanzierungsmittel}}{\text{Höhe der notwendigen stabilen Refinanzierungsmittel}} \geq 100\%$$

### Refinanzierungsmittel mit einer Verfügbarkeit von mindestens 1 Jahr

**100%** Eigenmittel, Verbindlichkeiten > 1 Jahr,

**90%** Kundeneinlagen ohne Fälligkeitstermin oder Fälligkeit < 1 Jahr

### Bedarf an langfristiger Refinanzierung für das Aktivgeschäft

**0%** Barmittel, Forderungen < 1 Jahr,

**0-50%** Wertpapiere je nach Qualität,

**65%** Wohnwirtschaftliche Realkredite,

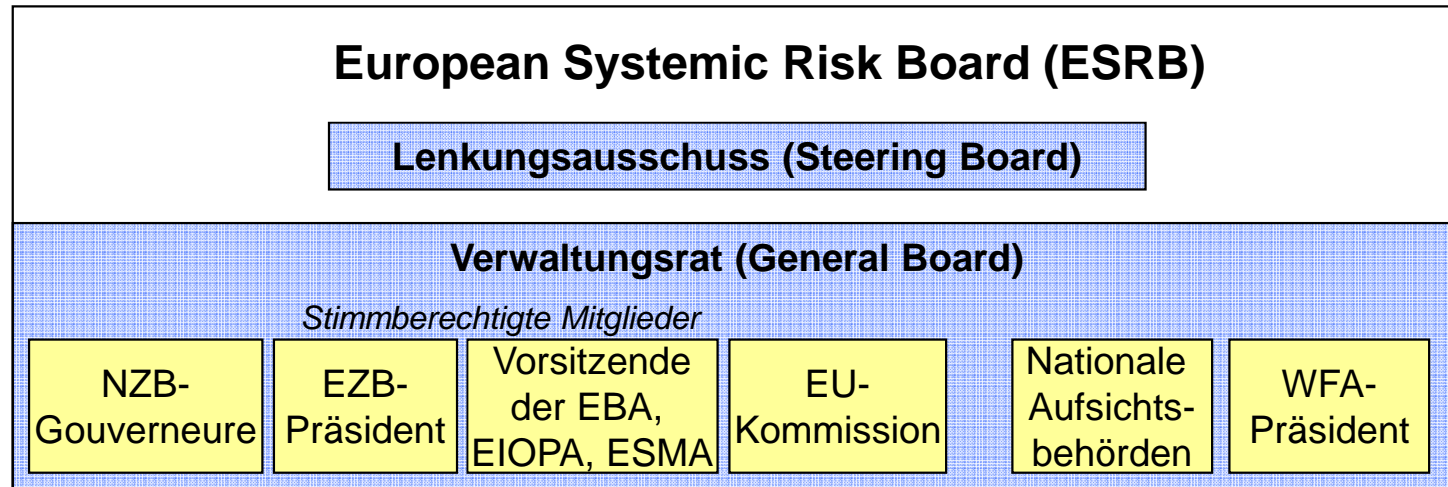
**85%** Retailkredit < 1 Jahr,

**100%** Kundenkredite > 1 Jahr

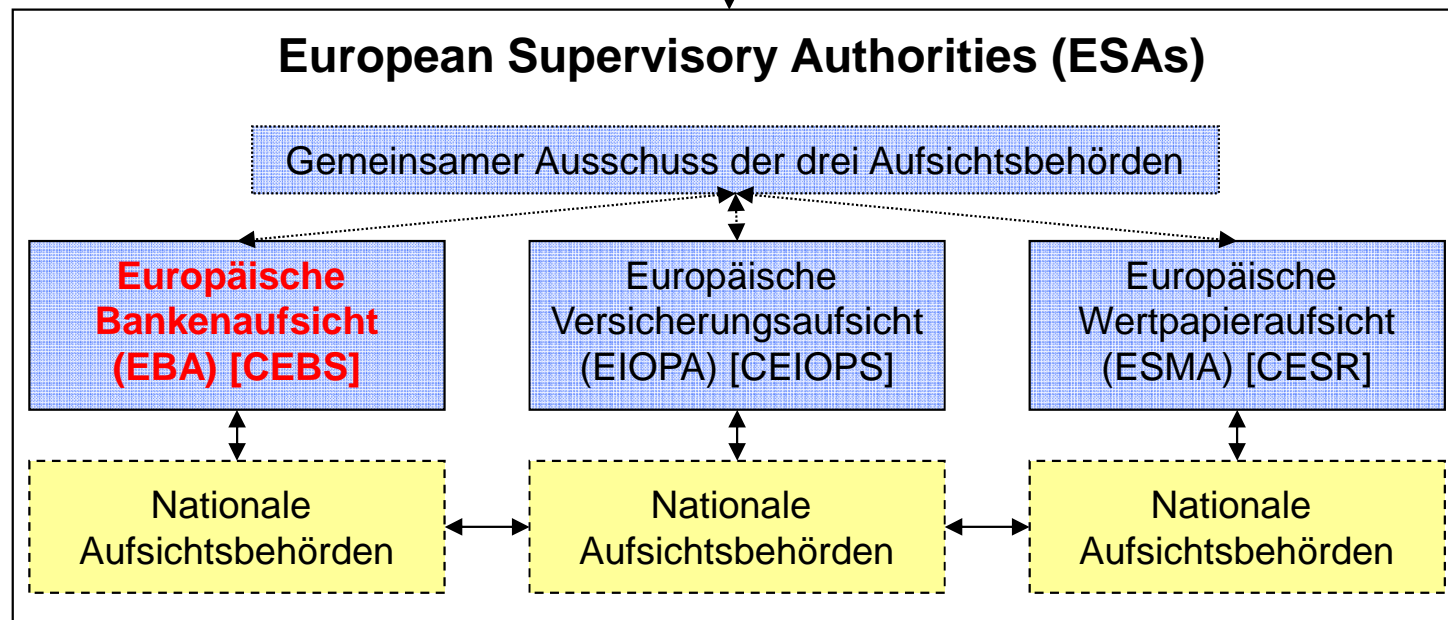
**Die Refinanzierungsquote stellt sicher, dass die Aktiva in Relation zu deren Liquidierbarkeit anteilig langfristig (> 1 Jahr) refinanziert werden.**

# Neue EU-Aufsichtsarchitektur

makro-  
prudenzielle  
Überwachung



mikro-  
prudenzielle  
Aufsicht







Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# Geschäftspolitische Auswirkungen

# Basel III Monitoring 2011

## Ergebnisse alle Institute – Eigenkapital

### Kapitalquoten durch Basel III (in Prozent)

Durchschnittliche Kapitalquoten der Institute (in %)							
	Anzahl Institute	Hartes Kernkapital		Kernkapital		Gesamtkapital	
		Aktuell	Basel III	Aktuell	Basel III	Aktuell	Basel III
Gruppe 1	45	10,2	6,5	11,9	6,7	14,4	7,8
Gruppe 2	109	9,8	6,8	10,9	7,4	13,6	9,4

Quelle: European Banking Authority, 2012

#### Bemerkungen:

Annahme der vollständigen Umsetzung von Basel III zum jeweiligen Stichtag (nach Auslaufen der Übergangsregelung).

Zahlen sind gewichtete Mittelwerte. Sie wurden auf der Grundlage eines fiktiven Gesamtinstituts berechnet.

Die Kategorie „Große Gruppe 2-Institute“ beinhaltet Gruppe-2-Institute mit einem Kernkapital von mindestens 3 Mrd. Euro.

# Geschäftspolitische Auswirkungen von Basel III

**Zusätzlicher Kapitalbedarf in Europa** (Quelle: EBA-Report Basel III-Monitoring, Stichtag: 30.6.2011)

- 276 Mrd. Euro hartes Kernkapital (bei 7% Zielquote)
- 1,15 Billionen Euro kurzfristige Liquidität
- 1,9 Billionen Euro langfristige Refinanzierung

Deutliche Auswirkungen auf die **Profitabilität**

- Reduzierung der durchschnittlichen europäischen **Eigenkapitalrentabilität** bei Banken um 4 Prozentpunkte

# Auswirkungen der neuen Vorschriften auf die Kreditwirtschaft

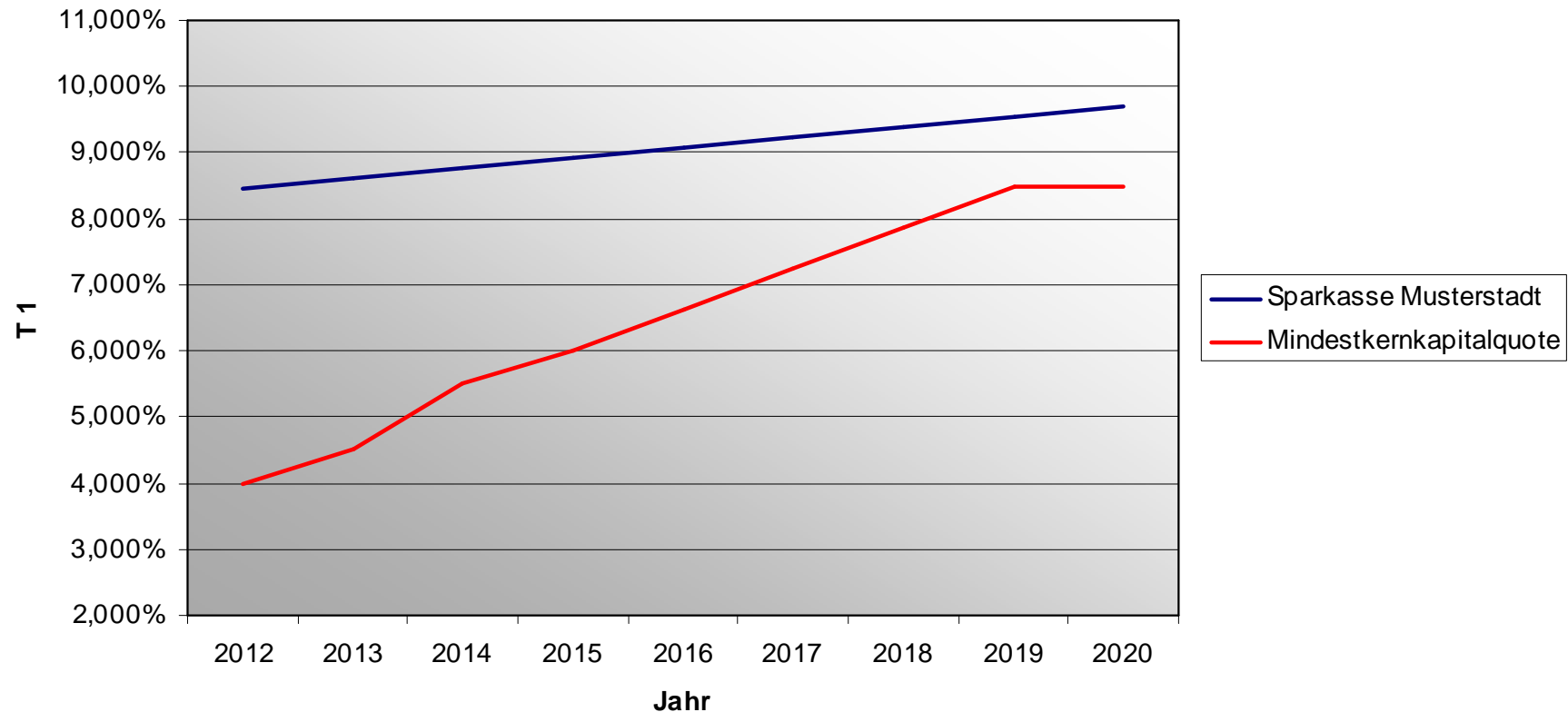
Sparkasse Musterstadt	in Mio. Euro
	per 31.12.2012
Bilanzsumme	2.590,00
Risikogewichtete Aktiva	1.300,00
Kernkapital	110,00
Betriebsergebnis n.B. in % DBS	0,15%
Betriebsergebnis nach Bewertung	3,89
Gewinnthesaurierung	2,00
Kernkapitalquote	8,46%

Entwicklung der harten Kernkapitalquote der Sparkasse von 2012 bis 2019

Annahmen:

- Konstante Risikogewichtete Aktiva
- Stabile Ertragslage
- Konstante Ausschüttungen

# Auswirkungen der neuen Vorschriften auf die Kreditwirtschaft



Die Kernkapitalquote steigt von 8,46 % auf 9,5 % an.

# Auswirkungen der neuen Vorschriften auf die Kreditwirtschaft

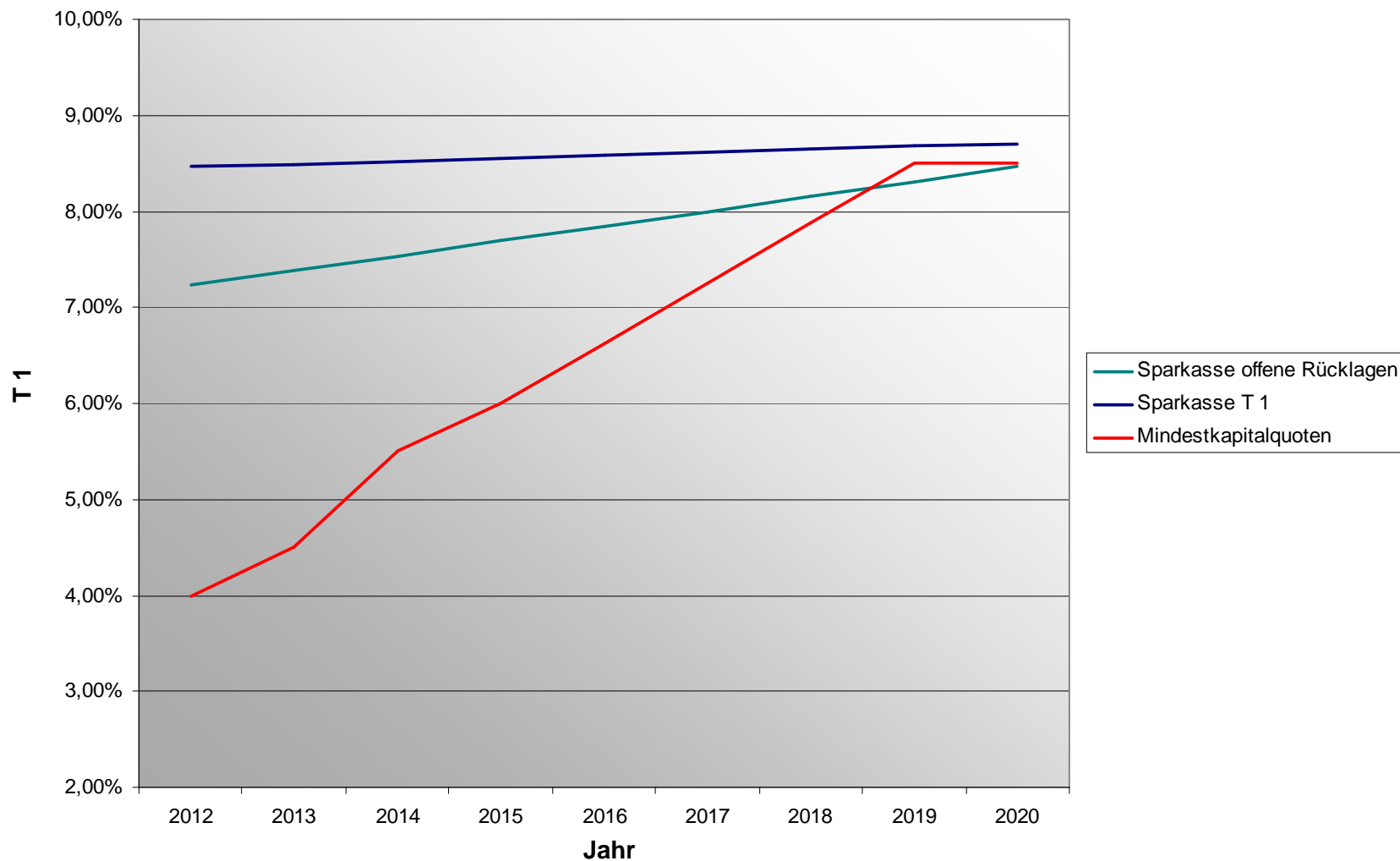
Sparkasse Beispielhausen	in Mio. Euro
	per 31.12.2012
Bilanzsumme	2.590,00
Risikogewichtete Aktiva	1.300,00
Offene Rücklagen	94,00
Stille Einlagen	16,00
Kernkapital	110,00
Betriebsergebnis n.B. in % DBS	0,15%
Betriebsergebnis nach Bewertung	3,89
Gewinnthesaurierung	2,00
Kernkapitalquote	8,46%

Entwicklung der harten Kernkapitalquote der Sparkasse von 2012 bis 2019

Annahmen:

- Konstante Risikogewichtete Aktiva
- Abschmelzen der stillen Einlagen gem. Übergangsregelung
- Stabile Ertragslage
- Konstante Ausschüttungen

# Auswirkungen der neuen Vorschriften auf die Kreditwirtschaft



Die Kernkapitalquote steigt per Saldo von 8,46 % auf 8,7 % an.

Ausweitung der Kreditvergabe faktisch nicht möglich.

# Eigenmittelausstattungen von Sparkassen

## – Herausforderungen der Eigenmitteladrahierung

- Die „Stille Einlage“ bisheriger Prägung ist kein Kernkapital mehr.
- Attraktivität von Kapitalinstrumenten für Investoren aufgrund der Prinzipien eingeschränkt.
- Auslegung einzelner Eigenkapitalprinzipien ist noch unklar.
- Gewinnthesaurierung bleibt die primäre Eigenkapitalquelle der Sparkassen.



# Höhere Kapitalquoten

## – Verknappung der Kredite für den Mittelstand?

Aktuell:  
(Basel II: 8 %)

1 Mio. EUR Eigenkapital

8 %

12,5 Mio. EUR neue Kredite

Künftig:  
(Basel III: 10,5 % inkl. Kapitalerhaltungspuffer)

1 Mio. EUR Eigenkapital

10,5 %

9,52 Mio. EUR neue Kredite

**-24%**

Konsequenz: Die Kreditvergabekapazitäten sinken durch Basel III um 24%!

Aber: Sparkassen fühlen sich ihrem öffentlichen Auftrag gemäß verpflichtet, die Unternehmen ihrer Region ausreichend mit Krediten zu versorgen.

Möglicherweise Handlungsbedarf: Aufbau von zusätzlichem Kernkapital.

# Höhere Kapitalquoten

## – Verteuerung der Kredite für den Mittelstand?

Abschätzung des Einflusses einer Erhöhung der Eigenkapitalquote einer Bank um einen Prozentpunkt auf die Refinanzierungskosten

Autoren	Jahr	Verfahren	Fokus	Einfluss
Kashyab et al.	2010	theor.	USA	2,5 – 3,5 bp
Elliott	2009	theor.	USA	9-20 bp
Slovik und Cournède	2010	empir.	USA, Euro-Zone und Japan	14,4 bp
MAG (BSBS)	2010	empir.	Internat.	15,5 bp
Cosimano und Hakura	2010	empir.	Internat.	12,5

Vgl. Kaserer (2012) „Auswirkungen der CRD IV auf die Unternehmensfinanzierung“

# Auswirkung der höheren Mindestkapitalquoten auf Mittelstandskredite

$$100 \text{ €} * 100\% * 8\% = 8 \text{ €}$$

Kredite an „große“ Unternehmen unter Basel II

$$100 \text{ €} * 75\% * 8\% = 6 \text{ €}$$

Kredite an Private und KMU unter Basel II

$$100 \text{ €} * 75\% * 10,5\% = 7,875 \text{ €}$$

Kredite an Private und KMU unter Basel III

$$100 \text{ €} * \left[ \begin{array}{c} 75\% * \\ 0,7619 \end{array} \right] * 10,5\% = 6 \text{ €}$$

**ECON:** Absenkung des Risikogewichts nur für Kredite an KMU und Selbständige  
**Rat:** Prüfauftrag an die EBA



Anpassungsfaktor von 76,19% auch für IRBA

# LCR in Sparkassen - Stressszenario

<b>Erwartete Zahlungsmittelabflüsse</b>	Abflussrate (A)	Betrag in GE (B)	Anrechnungs- betrag LCR (A) x (B)
Stabile Einlagen Retailkunden	0,05	1.384	69
Termineinlagen (Restlaufzeit > 30T)	0,00	0	0
Einlagen aus operativen Geschäften	0,25	0	0
Einlagen Unternehmen	0,10	215	22
Einlagen sonst. öffentliche Stellen	0,75	179	134
Einlagen von Mitgliedern von Finanzverbänden	0,25	0	0
Einlagen Kreditinstitute	1,00	251	251
Besicherte Refinanzierung Level 1	0,00	0	0
Besicherte Refinanzierung Level 2	0,15	0	0
Unwiderrufliche Kreditzusagen Retailkunden	0,05	128	6
Unwiderrufliche Kreditzusagen Unternehmen	0,10	67	7
Widerrufliche Kreditzusagen	0,05	655	33
Garantien	0,05	41	2
Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften	1,00	20	20
Sonstige Zahlungsmittelzuflüsse	1,00	10	10
<b>Summe Abflüsse</b>			<b>554</b>

<b>Erwartete Zahlungsmittelzuflüsse</b>	Zuflussrate (A)	Betrag in GE (B)	Anrechnungs- betrag LCR (A) x (B)
Kredite Retail	0,50	67	34
Kredite Unternehmen	0,50	61	31
Kredite aus operativen Geschäften	0,00	0	0
Kredite von Mitgliedern von Finanzverbänden	0,00	0	0
Rückzahlungen Kreditinstitute	1,00	87	87
Zuflüsse aus besicherten Geschäften Level 1	0,00	0	0
Zuflüsse aus besicherten Geschäften Level 2	0,15	0	0
Zuflüsse aus Derivatgeschäften	1,00	0	0
Sonstige Zahlungsmittelzuflüsse	1,00	46	46
<b>Summe Zuflüsse</b>			<b>197</b>

# LCR in Sparkassen - Liquiditätspuffer

	Faktor (A)	Betrag in GE (B)	Anrechnungs- betrag LCR (A) x (B)
<b>Liquide Aktiva</b>			
Barmittel	1,00	15	15
Zentralbankguthaben	1,00	87	87
Forderungen gegenüber Staaten	1,00	5	5
Forderungen ggü. Zentralbanken	1,00	31	31
Forderungen ggü. sonstigen öffentlichen Stellen	1,00	56	56
Forderungen ggü. sonstigen Institutionen	1,00	0	0
<b>Gesamtwert des Bestands an Aktiva Level 1</b>			<b>194</b>
Pfandbriefe	0,85	240	204
Unternehmensanleihen	0,85	0	0
<b>Bereinigter Bestand an Aktiva Level 2</b>			<b>129</b>
<b>Summe hochliquide Aktiva</b>			<b>323</b>
<b>Summe hochliquide Aktiva</b>			<b>323</b>
<b>Kumulierter Nettozahlungsmittelabfluss</b>			<b>357</b>
<b>Liquiditätsdeckungsquote</b>			<b>0,91</b>

# LCR in Sparkassen - Liquiditätspuffer

	Faktor (A)	Betrag in GE (B)	Anrechnungs- betrag LCR (A) x (B)
<b>Liquide Aktiva</b>			
Barmittel	1,00	15	15
Zentralbankguthaben	1,00	87	87
Forderungen gegenüber Staaten	1,00	35	35
Forderungen ggü. Zentralbanken	1,00	31	31
Forderungen ggü. sonstigen öffentlichen Stellen	1,00	56	56
Forderungen ggü. sonstigen Institutionen	1,00	0	0
<b>Gesamtwert des Bestands an Aktiva Level 1</b>			<b>224</b>
Pfandbriefe	0,85	210	179
Unternehmensanleihen	0,85	0	0
<b>Bereinigter Bestand an Aktiva Level 2</b>			<b>149</b>
<b>Summe hochliquide Aktiva</b>			<b>373</b>
<b>Summe hochliquide Aktiva</b>			<b>373</b>
<b>Kumulierter Nettozahlungsmittelabfluss</b>			<b>357</b>
<b>Liquiditätsdeckungsquote</b>			<b>1,05</b>



# NSFR in Sparkassen - Refinanzierung

	ASF-Faktor (A)	Betrag in GE (B)	NSFR (A) x (B)
<b>Verfügbare Refinanzierung</b>			
Kern- und Ergänzungskapital	1,00	389	389
Sonstiger Passiva > 1 Jahr	1,00	774	774
Einlagen Retailkunden < Jahr	0,90	2.875	2.588
Einlagen Unternehmen < 1 Jahr	0,50	277	139
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	810	0
<b>Summe Verfügbare Refinanzierung</b>			<b>3.889</b>
	RSF-Faktor (A)	Betrag in GE (B)	NSFR (A) x (B)
<b>Erforderliche Refinanzierung</b>			
Barmittel und kurzfristige liquide Instrumente	0,00	138	0
Wertpapiere < 1 Jahr	0,00	246	0
Kredite an Kreditinstitute < 1 Jahr	0,00	364	0
Wertpapiere RW 0%	0,05	113	6
Sonstige öffentlichen Stellen > 1 Jahr	0,20	159	32
Kredite an Unternehmen < 1 Jahr	0,50	195	98
Wohnwirtschaftliche Realkredite	0,65	830	540
Kredite an Retailkredite < 1 Jahr	0,85	195	166
Sonstige Aktiva	1,00	2.885	2.885
Unwiderrufliche Kreditlinien	0,05	261	13
Widerrufliche Kreditzusagen	0,05	748	37
<b>Summe Erforderliche Refinanzierung</b>			<b>3.776</b>
Summe Verfügbare Refinanzierung			3.889
Summe Erforderliche Refinanzierung			3.776
<b>Refinanzierungsquote</b>			<b>1,03</b>

# Wie reagieren die Märkte?

## – Ausgewählte Kausalketten

### Mögliche Auswirkungen der LCR:

- Banken müssen die Liquiditätsreserve (Zähler der LCR) vergrößern, d. h. mehr Staatsanleihen und Pfandbriefe (Mindestrating AA-) kaufen. *Erhöhte Nachfrage nach Staatsanleihen und Pfandbriefen? Damit sinkende Renditen dieser Papiere?*
- Banken können Unternehmensanleihen die nicht oder schlechter als AA- geratet sind nicht in der Liquiditätsreserve anrechnen. *Steigende Kosten für die Unternehmensfinanzierung, Kreditgeschäft als Opportunität?*
- Bankschuldverschreibungen werden unattraktiver, da sie nicht als Liquiditätsreserve anrechenbar sind. Banken müssen alternative Wege der Refinanzierung suchen. *Retailmarkt noch umkämpfter?*

### Mögliche Auswirkungen der NSRF:

- Banken müssen sich langfristig(er) refinanzieren und/oder Einlagen von Privatkunden/KMUs einsammeln (vgl. Zähler der NSFR), die Emission von Pfandbriefen wird attraktiver. *Noch stärkerer Wettbewerb bei Realkrediten zur Erzeugung von Pfandbriefdeckungsmasse? Retailmarkt noch umkämpfter?*
- Langfristige Aktiva (z. B. Unternehmenskredite) wirken sich ungünstig auf die NSFR aus (siehe Nenner der NSFR). *Übergang zur Kurzfriskultur und/oder stärkere Kapitalmarktorientierung der Unternehmen? Für Mittelstand kritisch!*



# Ausgewählte Wechselwirkungen

Maßnahme	EK-Anforderungen	Leverage Ratio	LCR	NSFR	Kunde
Kernkapital erhöhen	++	++	O	+	O
Staatsanleihen aufstocken	O	-/--	++	O	O/-
Abbau Risikoaktiva	+	+	O	+/O	--
[...]					



Finanzgruppe

Deutscher Sparkassen- und Giroverband

# Zusammenfassung und Ausblick

# Fazit

Basel III trägt in gewissem Umfang zur Stabilisierung des Finanzmarktes bei.

ABER: Basel III enthält auch Elemente, die eher destabilisierend wirken.

Negative Auswirkungen gerade auf regional tätige Institute und auf die Realwirtschaft

Kumulative Auswirkungen der verschiedenen Regulierungsinitiativen werden zunehmend unübersichtlich

# Kumulative Auswirkungen aktueller Regulierungsvorhaben bereiten Sorge

